

Vergleichen wir nun die betreffende Stelle im Gedicht Vers 313:

Ceperat in primo mihi cum dominarier anno,
Est¹⁾ latus aecclesiae levum genitricis ad almae,
Fundans eximium devota mente sacellum,
Quod Januarii voluit sub honore vocari.

Diese Verse gehören offenbar gar nicht neben einander und geben durchaus keinen Sinn. Demnach sind nach 'anno' eine Anzahl von Versen ausgefallen, in welchen die Dedication der beiden kostbaren Kreuze erzählt wurde. Vers 314 ist entweder mit dem Folgenden zu verbinden oder er ist vielleicht auch mitten aus den verlorenen Versen herausgerissen, und zwar würde im ersteren Falle darin der Platz, an dem die Januariuscapelle gebaut wurde, im letzteren vielleicht die Stelle, wo die geweihten Kreuze aufgestellt wurden, angegeben sein. Das ganz unverständliche 'est' ist vielleicht in 'et' umzuändern.

Nicht mit gleicher Sicherheit lässt sich an einer anderen Stelle eine Lücke nachweisen. Öhem sagt 89, 33 'In dem anvang siner prelatur was er die göttlichen empter selbs persönlich emsiglichen üben, den gotzdiens in den andren personen ernstlichen furdren' und wiederholt 90, 23 'Er betrachtet, im zû dem ersten zû hilff komen in der gaistlichait und hernach in dem zittlichen —. Er hatt ain grossen ernst, die göttlichen empter durch sich selbs zû verbringen und den gotzdiens durch die andren zû furdren'. Da Öhem so betont, dass Witigowo im Anfang seines Regiments persönlich den Kirchendienst verrichtet habe, so ist dies doch entschieden in dem Gedicht an irgend einer Stelle hervorgehoben worden. Man vergleiche damit den ziemlich confusen Satz in der Vorrede des Burchard: 'Scripsi quando cepit vel quomodo dominus noster venerabilis abb. Witig. virtutum studiis in hac floruit potestate, quomodo etiam in suae praelationis initio praedia nostra — restituit et quanto ardore in servitio Dei flagrans ad ipsa divina officia celebranda qualia vel quanta aecclesiarum templa opulentissime dotavit'. Schon die Worte 'quando cepit' scheinen nicht in der Ordnung zu sein, und auch die Worte 'quanto — dotavit' lassen, was Construction und Sinn anbetrifft, viel zu wünschen übrig, denn es ist doch selbstverständlich, dass man die Kirchen eben für den Gottesdienst erbaut. Also ist das 'ipsa' sinnlos. Mir scheinen hinter 'cepit', sowie hinter 'celebranda' einige Worte ausgefallen zu sein. Vielleicht lautete die letztere Stelle so 'quanto ardore ipse ad divina officia celebranda accessit' (und dann

1) Dies sinnlose 'est' deutet Pertz 'scilicet Witigowo'